

LSAP, oder Lügen haben kurze Beine!

In der Regel schenken wir dem sogenannten „Pluspunkt“ der LSAP nicht mehr Beachtung als er verdient. In der letzten Ausgabe fand sich keine einzige Idee, kein einziger Vorschlag. Dafür jede Menge von Unwahrheiten, Verdrehungen und Unterstellungen. Dies in einem solchen Mass, dass sich die CSV, zwecks Information der Bürger, genötigt sieht, einige Klarstellungen anzubringen.

Siehe Seite 2

Die LSAP und das Budget

Nur einige Minuten dauerte die Rede des LSAP-Vertreters zum Budget 2013. Lust- und inhaltslos, ohne jegliche fundamentale Kritik, ohne alternative Vorschläge. Eine Rede, welche auch ein Mehrheitsvertreter hätte halten können. Dabei handelt es sich mit dem Haushalt um mit das wichtigste Dokument im Leben einer Gemeinde.

Darauf angesprochen, dass die LSAP das Budget eigentlich hätte mitstimmen können, war die Antwort: „Wenn wir das Budget mitstimmen, können wir während des Jahres den Mund nicht mehr auftun.“ Hat die LSAP also nur aus parteitaktischen Gründen den Haushalt nicht mitgestimmt? Soweit, so gut, so LSAP!

Zukunftsperspektiven fir Familljen

Nachdem die neue Maison relais in Küntzig pünktlich zum Schulanfang am 17. September 2012 ihre Türen geöffnet hatte, fand vor wenigen Wochen die offizielle Einweihung statt.

Die Einweihung erfolgte in Anwesenheit von Familienministerin Marie-Josée Jacobs, dem Betreuungspersonal und den Kinder, sowie dem Gemeinderat und Vertretern der am Bau beteiligten Firmen und der technischen Dienste der Gemeinde.

Mit der neuen Maison relais in Küntzig wird das Angebot für Kinderbetreuung in unserer Fusionsgemeinde beträchtlich ausgebaut. Sie eröffnet Zukunftsperspektiven für die zahlreichen jungen Familien in unserer Gemeinde und sie steigert die Attraktivität in den Ortschaften Küntzig und Fingig.

Für die CSV Käerjeng war der Bau der neuen Maison relais eine Priorität. Es ist die Aufgabe einer zukunftsorientierten Gemeinde, Familien mit Kindern optimale Rahmenbedingungen zu bieten und beizutragen, dass Familie und Beruf vereinbar sind.



Die nei Maison relais zu Këntzig

Insgesamt beläuft sich der Kostpunkt dieser neuen Einrichtung auf vier Millionen Euro. Auf zwei Stockwerke eingeteilt, entspricht die Maison relais modernen Standards der Kinderbetreuung, ist behindertengerecht eingerichtet und als energieeffizientes Gebäude konzipiert.

Die neue Maison relais in Küntzig ist ein weiterer Mosaikstein im Bemühen des Schöffensrates und seiner Mehrheit aus CSV, Gréng und B.I.G.K. kontinuierlich neue Dienstleistungen für die Bürger anzubieten. Ein anderes Beispiel für diese Politik ist die seit einem halben Jahr funktionie-

rende neue RGTR-Buslinie 333. Ab dem 1. Mai 2013 wird sie übrigens durch die neue Tice-Linie 15 komplettiert, die für Küntzig und Fingig die direkte Anbindung an die Südregion darstellt.

Nei Dynamik fir eis Gemeng

Die Gemeinde Käerjeng hat sich für 2013 einen Haushalt gegeben, der neue Perspektiven eröffnet und der konsequent Akzente setzt, um das Zusammenwachsen und das Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Fusionsgemeinde zu stärken. Der Haushalt schreibt sich in die Langzeitstrategie von „Käerjeng 2020“ ein und zielt darauf ab, unsere Gemeinde weiter zu modernisieren.

Eine Schwerpunkt ist dabei die Modernisierung der Infrastruktur, mit der Erneuerung des Strassen- und des unterirdischen Leitungsnetzes. Zur Modernisierung der Infrastrukturen gehört insbesondere auch die Fortsetzung der Arbeiten im Rahmen von „Käerjeng goes Internet“, was den Privatpersonen dient aber vor allem für die Betriebe in unserer Gemeinde ein Standortvorteil ist, weil sie von ultraschnellen Internetverbindungen mit hoher Datenübertragungskapazität profitieren.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt für 2013 zielt darauf ab, die Lebensqualität aller Bürger zu steigern.

In diesem Sinne wird u.a. das elektronische Dienstleistungsangebot „ma commune“ eingeführt und das Radwegenetz ausgebaut. In Linger ist der Bau einer neuen Sporthalle vorgesehen und das Fussballfeld in Küntzig erhält neue Umkleidekabinen.

Die staatlichen Fusionsgelder werden 2013 zu einem Teil in den Bau der Gemeindeateliere und des Wasserturms in der Aktivitätszone Robert Steichen investiert.

Schliesslich hat der Schöffensrat ebenfalls darauf geachtet, die finanziellen Möglichkeiten für 2013 nicht zur Gänze auszuschöpfen, um bei Bedarf Handlungsspielraum für zusätzliche Investitionen zu haben.

Käerjeng nimmt Fahrt auf! Es entwickelt sich mehr und mehr eine positive Dynamik in unseren Or-

tschaften. Viele wollen mitmachen und viele haben gute Ideen und Vorschläge.

Umgehungsstraße: Offizielle Prozedur angelaufen

Die Umgehungsstraße von Käerjeng ist endlich in der offiziellen Prozedur. Nach einem jahrelangen Tauziehen ist es der aktuellen Majorität unter Leitung von Bürgermeister Michel Wolter, endlich gelungen, eine verbindliche Zusage von allen zuständigen Instanzen zu bekommen.

Die CSV Käerjeng braucht nicht zu betonen, wie absolut wichtig die Umgehungsstraße für unsere Gemeinde ist.

Niederkerschen erstickt in einem unerschuldeten Durchgangsverkehr, der in der Zwischenzeit auf 23.000

Fahrzeuge angestiegen ist, Tendenz steigend.

Die Entlastung von Niederkerschen durch eine Umgehungsstraße, so wie die Collectrice du Sud eine Quasi-Umgehungsstrasse für Sanem und Ehleringen darstellt, ist dringend notwendig.

In Punkto Umgehungsstrasse wird jetzt eine neue Phase eingeleitet und es zeichnet sich Licht am Ende des Tunnels ab. Die Majorität im Käerjenger Gemeinderat wird darauf achten, dass die jetzt folgenden Etappen zügig vorangehen.

Käerjeng Aktuell

Öffentlichkeitsarbeit: Dichtung und Wahrheit

LSAP: „Das Budget 2013 sieht sage und schreibe 672.000 Euro für Werbung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Feste vor.“ Die LSAP-Kritik lautet, das Geld würde zum Fenster hinausgeworfen.

Die Wahrheit: Hier werden Birnen mit Äpfeln verglichen. Würden sich die LSAP-Wortführer mit dem Detail des Haushalts beschäftigen, wäre ihnen klar, dass es nicht zu einer

Aufblähung der Kosten gekommen ist, sondern verschiedene Posten neu zusammengefasst wurden.

Interessantes am Rande: Herr Cruchten von der LSAP ist bei der Gemeinde Steinfort auf eben diesem Posten eingestellt, demnach ein Teil der Unkosten auf diesem Gebiet. In Steinfort jene Arbeit verrichten, die er unserer Gemeinde verwehren will? Wir meinen: Beschämend!

Eco-Center:

Dichtung und Wahrheit

LSAP: „Das Eco-Center wurde erst über ein Jahr nach seiner Einweihung geöffnet.“

Die Wahrheit: „Aufgrund schwerer Baumängel am Boden des Eco-Center konnte dieses aus Versicherungsgründen überhaupt nicht eröffnet werden. Unabhängig vom politischen Willen der Gemeindeverantwortlichen. Darüber wurden die LSAP-Mitglieder des Gemeinderates in den Ratsitzungen vom 25. April, vom 11. Juni und vom 13. September 2012 informiert.“

Die Wahrheit 2: Die Mitbürger sind praktisch einstimmig vom Eco-Center begeistert. Die räumliche Aufteilung sowie die Professionalität des Personals werden allgemein gelobt.

Keen Zinnikleeschen mei? Dichtung und Wahrheit



D'Kanner waren frau

LSAP: „Eisen Tutti-Frutti Schäfferot huet décidéiert, d'Kleeschefeier ofzeschaffen.“

D'Wourecht: An der Fusioungemeng Käerjeng kennt de Kleeschen bei d'Kanner an d'Schoul. An zwar am Précoce, an der Spillschoul an an der Primärschoul bis zum drëtte Schouljoer. An all Klass a bei all Kand! An de Beweis ass net schwéier ze erbrengen.

Taxen: Dichtung und Wahrheit

LSAP: „Durch das neue Gemeindegemeinschaftsreglement müssen Vereine zukünftig Miete (100-250 Euro/Tag) zahlen für die Nutzung von Gemeindegemeinschaftsräumen.“

Die Wahrheit: Im Zuge der Fusion wurden alle Taxen neu gestaltet. Unsere Vereine haben absolute Priorität und können für Vorstandssitzungen, Generalversammlungen, Feiern alle Installationen kostenlos nutzen. Ge-

bührenpflichtig sind einzig und allein Veranstaltungen, bei welchen Eintritt gefordert wird.

Frage: Sind Sie nicht der Meinung, dass falls ein Faschingsball mit 500 Einträgen in einem Gemeindegemeinschaftsall abgehalten wird, die Gemeinde für die Unkosten nicht minimal entschädigt werden soll? Wir sind dieser Meinung!

Subsidien: Dichtung und Wahrheit

LSAP: „Da ihr ein Teil ihrer Subsidien gestrichen wurde, konnte die Oberkerschener Vereinsleiter keine Kirmes mehr organisieren ... Schade!“

Unsere Antwort: Eine glatte Lüge: Das Budget 2012 der Gemeinde sah einen Kredit von 800 Euro vor.

Die richtige Antwort: Ententepräsident Lucien Fusulier gestand, dass der eigentliche Grund, weshalb keine Kirmes mehr organisiert wird, darin

besteht, dass diese Veranstaltung quasi allein habe ausrichten müssen und nicht genügend Mitstreiter habe. Der Gemeinde den schwarzen Peter zuzuschreiben, ist ein starkes Stück.

Die gute Nachricht: UNK 97 und Harmonie Uewerkäerjeng haben sich bei der Gemeinde gemeldet, um die Kirmes 2013 in Oberkerschen zu organisieren. Das Budget 2013 der Gemeinde sieht wieder einen Kredit von 800 Euro vor so wie 2012!

Volkszählung? Dichtung und Wahrheit

LSAP: „Die Gemeindeführung hat beschlossen alle LSAP-Kandidaten der Gemeindegemeinschaftswahlen, die z.T. jahrelang die Volkszählung eingesammelt haben, dieses Jahr nicht mehr zu verpflichten.“

Unsere Antwort: Eine glatte Lüge. Ein einziger Kandidat der Gemeindegemeinschaftswahlen 2011 war bei der Volkszählung

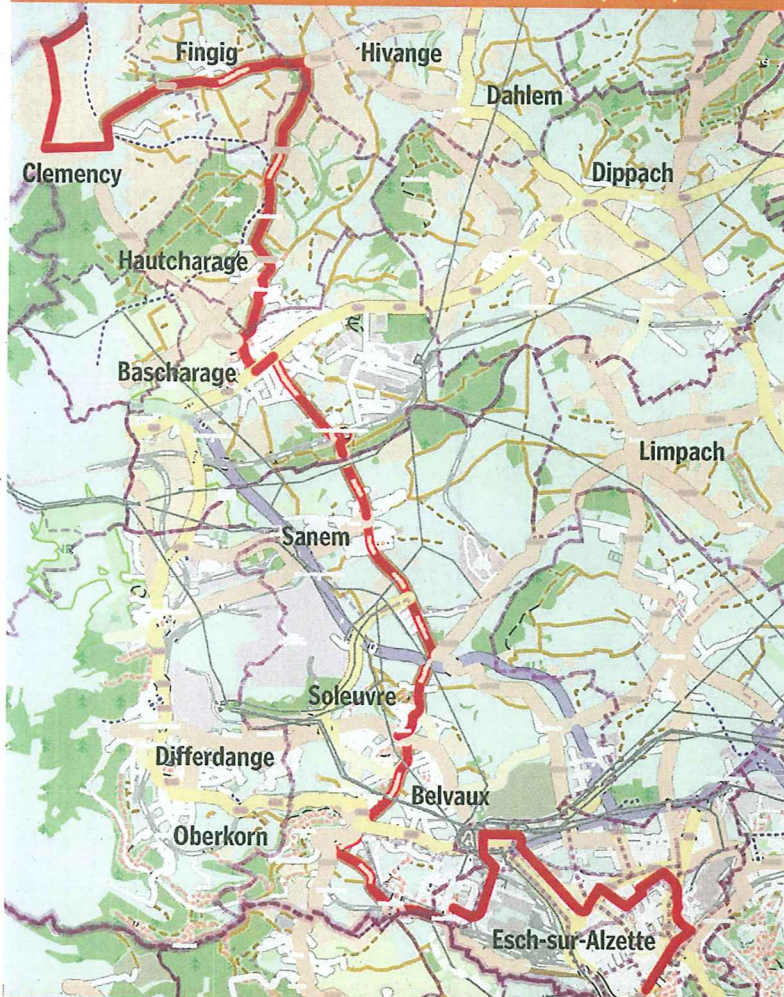
dabei und zwar Herr Roland Siebenbour. Nun ist Herr Siebenbour, der auch Mitarbeiter der Gemeinde ist, ununterbrochen seit Mitte Oktober 2011 im Krankenstand. Es scheint uns mehr als komisch, jemanden mit der Volkszählung zu belasten, mit dessen Gesundheit es nicht zum besten steht. Sind Sie, lieber Leser, nicht der selben Meinung?

Eiche: Dichtung und Wahrheit

LSAP: „Eine über 100 Jahre alte Eiche in Oberkerschen wird ernsthaft durch ein Bauprojekt bedroht. Der Schöffenrat unternahm nichts, um den Baum besser zu schützen.“

Unsere Antwort: Falsch! Der Schöffenrat hat alle legal notwendigen Vorkehrungen getroffen, um den Baum zu schützen.

Der voraussichtliche Verlauf der TICE-Linie 15 (in rot)



(Read here: <http://www.openstreetmap.org/copyrigh>)

Quelle: TICE | Luxembourg Wort

Kein Tice für Küntzig und Fingig? Dichtung und Wahrheit

Unsere Antwort: Die Tinte des LSAP-Pluspunkts war noch nicht trocken, da wurde auch diese Behauptung Lügen gestraft. Im LW vom 26. Januar 2013 konnte der interessierte Leser auf einer ganzen Seite die Trasse der neuen Linie 15 sehen, die selbstverständlich auch Küntzig und Fingig bedient.

In der Gemeinderatsitzung vom 14. Dezember 2012 wurden die LSAP-Ratsmitglieder umfassend informiert. Trotzdem verbreitet die LSAP weiterhin Unwahrheiten. Unser Fazit: Armselig!